

[2010]

Bibliothek der Medizinischen Fakultät
Mannheim der Universität Heidelberg



Medizinische Fakultät Mannheim
der Universität Heidelberg
Universitätsklinikum Mannheim



[JAHRESBERICHT]

Inhalt

VORWORT	5
BESONDERHEITEN 2010	6
BESTANDSENTWICKLUNG	7
BENUTZUNG	9
INFORMATIONSDIENSTE	11
NEWSBLOG	13
SERVICES	17
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	21
STATISTIK	23
GEBÄUDE und AUSSTATTUNG	25
ORGANISATION und PERSONALIA	27
AUSBLICK	29

Leitung der Bibliothek

Dr. Martina Semmler-Schmetz (Leitung)

Dipl.-Bibl. Jutta Matrisciano (Stv. Leitung)

Adresse: Theodor-Kutzer-Ufer 1-3, 68167 Mannheim

Telefon / Telefax: (0621) 383 - 3700 / 2006

E-Mail: bibliothek@medma.uni-bibliothek.de

Web: <http://www.umm.uni-heidelberg.de/bibl/>

VORWORT

Es gibt viele gute Gründe, die Bibliothek zu nutzen:

- Moderne Dienstleistungen, die den Arbeits- und Studienalltag erleichtern.
- Alles Relevante auf einen Blick, mit den Zielgruppeninformationen der Website.
- Online-Ressourcen wie E-Books und E-Journals mit einem Klick, auch von extern.
- Professionelles Recherchetraining, in der Bibliothek oder bei einem Hausbesuch.
- Dokumentlieferung, mit der die Fachliteratur jedweder Art bereitgestellt wird.
- Arbeiten und Lernen in ruhiger Atmosphäre, in der Bibliothek fast rund um die Uhr.
- Zuverlässige Informationen, von einem kompetenten Team zusammengestellt.



Abb.: Eingang Haus 42

Diese Bibliothek dient der Informations- und Literaturversorgung der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg und unterstützt Forschung und Lehre an der Fakultät sowie die ärztliche Fort- und Weiterbildung am Universitätsklinikum Mannheim. Sie bietet den Angehörigen der Fakultät sowie des Universitätsklinikums Dienstleistungen und Informationen an, die ihre Arbeit erleichtern und zur Erreichung ihrer Ziele beitragen.

Studierenden der Fakultät dient die Bibliothek als Lernort und vermittelt ihnen über die Durchführung von curricular sowie fakultativ verankerten Kursen für das Studium benötigte grundlegende Informationskompetenzen.

Über die primären Nutzergruppen hinaus wird die Bibliothek von Mitarbeitern anderer Mannheimer und Ludwigshafener Krankenhäuser, niedergelassenen Ärzten, Studierenden der Universität Mannheim und der Hochschule Mannheim und sonstigen Wissenschaftlern genutzt. Gelegentlich finden sich auch Mannheimer Bürger, Schüler, Angehörige von Patienten des Klinikums und Mitarbeiter von Theater, Rundfunk oder Fernsehen ein, um z.B. Hintergrundinformationen zu einzelnen Krankheiten, Operationsmethoden oder zum Gesundheitswesen nachzulesen.

Die Kooperation mit der EDV-Abteilung der Fakultät macht es der Bibliothek möglich, sich den Herausforderungen der jeweils aktuellen IT-Entwicklung zu stellen, und etwa durch das Drucksystem ein komfortables Drucken und Kopieren zu ermöglichen, durch den Einsatz der RFID-Technologie einen umfangreichen Selbstbedienungsservice für die Ausleihe und Rückgabe von Medien bieten zu können oder durch die Integration von Social-Software-Tools die digitale Interaktion mit den Nutzern zu fördern.

Darüber hinaus arbeitet die Bibliothek regional eng mit anderen Institutionen wie z.B. dem Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, der BG Unfallklinik Ludwigshafen und der Universitätsbibliothek Heidelberg zusammen, um unter anderem die kostenlosen und zeitgünstigen Möglichkeiten der lokalen und regionalen Literaturversorgung auszuschöpfen und gemeinsam neue Verfahren der (elektronischen) Dokumentlieferung entwickeln und testen zu können.

Insbesondere die langjährige Kooperation mit der Universitätsbibliothek Heidelberg führt zu Synergieeffekten für den ganzen Campus und optimiert kontinuierlich die Informations- und Literaturversorgung aller Universitätsangehörigen.

Die Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft für Medizinisches Bibliothekswesen e.V. führt zum ständigen bundesweiten Austausch mit anderen medizinischen Bibliotheken. Die Beobachtung der Entwicklungen und Erkenntnisse, welche Anforderungen an medizinische Bibliotheken gestellt werden, führt zu Ideen und Lösungen für weitere Bibliotheksangebote bzw. Optimierungen.

📄 <http://www.umm.uni-heidelberg.de/bibl/>

BESONDERHEITEN 2010

Neue Benutzungsordnung

Seit 01.01.2010 gilt die neue Benutzungsordnung für das Bibliothekssystem der Universität Heidelberg. Durchführungsbestimmungen für die Bibliothek der Medizinischen Fakultät Mannheim ergänzen die Benutzungsordnung um lokale Festlegungen.

Hausbesuche. Die Bibliothek kommt zum Nutzer



Mit maßgeschneiderter Beratung geht die Bibliothek seit November 2010 auf Anforderung zu den Nutzern in den Kliniken und Instituten vor Ort, informiert terminlich flexibel über die Services der Bibliothek und bietet bei Bedarf Recherchetrainings an.

Weniger Lärm in der Bibliothek



Mit der Montage von schalldämmenden Akustikelementen fand die Bibliothek einen Weg zur Verbesserung der Lärmsituation im Eingangsbereich und im Gruppenarbeitsraum. Die Akustikelemente fügen sich harmonisch in die helle, offene Gestaltung des Benutzungsbereiches ein und schirmen ab ohne zu isolieren.

Neue PC-Arbeitsplätze



Eine neu eingerichtete Tischgruppe mit fünf Computerarbeitsplätzen sowie zwei zusätzlichen Recherche-PCs erweitern das Angebot an EDV-Arbeitsplätzen mit Internetzugang in der Bibliothek.

Aussonderung Zeitschriftenbände

Um sowohl kurzfristig Platz für kommenden Bestandszuwachs als auch mittelfristig für die Einrichtung weiterer Arbeitsplätze zu gewinnen, wurden 4.380 Zeitschriftenbände ausgesondert, deren Inhalte archivsicher elektronisch zur Verfügung stehen.

Online-Katalog mit neuen Inhalten und Funktionalitäten



Seit Ende des Jahres präsentiert sich der Online-Katalog neu: Neben den gedruckten Medien der Bibliothek und lizenzierten E-Books sind ab sofort auch alle lizenzierten und freien elektronischen Zeitschriften und weitere E-Books recherchierbar. Ein verbessertes Design und neue Funktionalitäten wie ein Suchfilter nach Medientyp oder eine Wegweiserfunktion zum Medienstandort im Suchtreffer erleichtern die Katalogrecherche.

Website der Bibliothek im neuen Gewand



Ein neues Layout, das Angebot einer Tag Cloud mit weiterführenden Linktipps der Bibliothek, die als Bookmarks im Webdienst del.icio.us abgelegt sind, sowie eine neu eingebundene benutzerdefinierte Suchmaschine für Webseiten und Datenbanken dienen seit Oktober 2010 der komfortableren Nutzung der Website.

E-Learning-Arbeitskreis der Fakultät

Der im Sommer 2010 neu gegründete [E-Learning-Arbeitskreis](#) bietet interessierten Fakultätsmitgliedern ein Netzwerk und berät zum E-Learning-Einsatz an der Fakultät. Die Bibliothek ist im Arbeitskreis ständig vertreten.

BESTANDSENTWICKLUNG

ETATSITUATION

Die Gesamtausgaben der Bibliothek aus Haushaltsmitteln für den Kauf von Zeitschriften, Lehrbüchern, Monographien und Fortsetzungswerken in gedruckter und elektronischer Form belaufen sich im Berichtsjahr auf 478.653 Euro. Der weitaus größte Anteil in Höhe von 83 % floss dabei in die Finanzierung der Zeitschriftenabonnements (gedruckt und online); 42 % des Etats wurden für elektronische Medien ausgegeben. Die Lehrbuchsammlung konnte dank eines zusätzlichen Beitrages in Höhe von 30.000 Euro aus Studiengebühren auf dem gewohnten Stand der Aktualität gehalten werden.

Die folgenden Abschnitte erläutern die Ausgaben der Bibliothek im Detail.

ZEITSCHRIFTEN / ONLINE-ZUGÄNGE

Im Bereich der gedruckten Zeitschriften konnten nach interner Abstimmung mit der Universitätsbibliothek Heidelberg sowie den Kliniken und Instituten auf dem Mannheimer Campus 44 Abonnements unter Erhalt vorhandener Lizenzen für den elektronischen Zugriff abbestellt werden, während drei Print-Titel (neben einer neuen elektronischen Zeitschrift) auf ausdrücklichen Wunsch aus den Kliniken und Instituten neu bestellt wurden. Insgesamt hält die Bibliothek zum Ende des Berichtsjahres noch 251 laufende gedruckte Zeitschriften und kommt damit wie in den Vorjahren der Absicht nach, den Print-Bestand zugunsten des elektronischen Bestandes zu reduzieren.

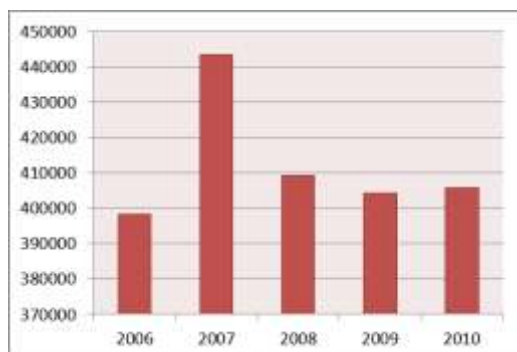


Abb.: Ausgaben für Zeitschriften (gedruckt und elektronisch) inkl. Buchbindekosten in Euro

Darüber hinaus wurden in Abstimmung mit der Universitätsbibliothek Heidelberg

4.380 Zeitschriftenbände aus dem Erscheinungszeitraum von 1900 – 2000 ausgesondert, die auch in der Universitätsbibliothek verfügbar sind und / oder deren Inhalte archivsicher elektronisch zur Verfügung stehen.

Durch gemeinsame Finanzierung der elektronischen Zugänge mit der Universitätsbibliothek Heidelberg im Rahmen von Campuslizenzen haben berechtigte Nutzer der Universitätsmedizin Mannheim Zugriff auf insgesamt weit über 8.000 medizinische Fachzeitschriften.

Die Ausgaben für Zeitschriften betragen insgesamt 398.333 Euro und konnten gegenüber dem Vorjahr beinahe konstant gehalten werden. Durch die oben beschriebene Umstellung zahlreicher Print-Abonnements mit Online-Zugriff auf reine elektronische Abonnements konnten die Kosten für gedruckte Zeitschriften um 9 % auf 230.679 Euro gesenkt werden, während die Ausgaben für elektronische Abonnements gegenüber dem Vorjahr um 20 % auf 167.654 Euro stiegen. Ein finanzieller Spielraum für die Lizenzierung neuer E-Journal-Pakete bestand nicht.

Die Buchbindekosten für die gedruckten Zeitschriften lagen 2010 mit 7.481 Euro um 4.100 Euro unter den Ausgaben des Vorjahres. Hier beginnt die konsequente Reduzierung des Print-Bestandes Früchte zu tragen.

BÜCHER PRINT UND ONLINE

Für den Kauf neuer Lehrbücher aus dem regulären Erwerbungsset der Bibliothek standen im Berichtsjahr nur knapp 15.000 Euro und damit nur 45 % der Vorjahressumme zur Verfügung. Von diesem Betrag wurden 1.089 gedruckte Exemplare und 10 CD-ROM gekauft. Hinzu kamen 743 aus Studiengebühren finanzierte Lehrbuchexemplare (s. Abschnitt Studiengebühren).

Bei 910 getilgten Lehrbüchern weist die Lehrbuchsammlung damit zum Ende des Berichtsjahres einen Print-Bestand von 15.727 Exemplaren auf.

Für die Hauptbibliothek und die Instituts- und Klinikbibliotheken wurden insgesamt 270 Monographien im Wert von 16.535 Euro erworben. Davon flossen 856 Euro in Dauerleihgaben an Angehörige von Fakultät und Universitätsklinikum (insgesamt 15 Exemplare). Jeweils die Hälfte der Ge-

BESTANDSENTWICKLUNG

samtausgaben wurde in Monographien für die dezentralen Instituts- und Klinikbibliotheken auf der einen sowie in Bücher für den Bestand der Hauptbibliothek (vor allem Standard- und Überblickswerke und je ein Exemplar der neu gekauften Lehrbücher) auf der anderen Seite verwendet. Ausgesondert wurden 290 ältere Monographien.

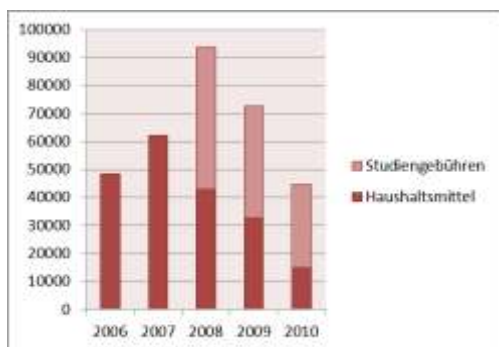


Abb.: Ausgaben für Lehrbücher (gedruckt) in Euro

Die Ausgaben der Bibliothek für E-Books betragen 2010 (ohne Studiengebühren) 32.516 Euro. Durch gemeinsame Finanzierung mit der Universitätsbibliothek Heidelberg sowie DFG-geförderte Nationallizenzen (wie zum Beispiel für die Karger eBook Collection 1997-2007 und die Springer eBook Collection Medicine 2005-2008) stehen berechtigten Nutzern der Universitätsmedizin Mannheim insgesamt 3.727 E-Books zur Verfügung - darunter die deutschsprachigen Medizinkollektionen des Springer Verlages seit 2005 sowie 48 Titel des Thieme Verlages. Als wichtige neue Datenbank kam 2010 Thiemes Bilddatenbank Anatomie hinzu.

Im Bereich der Fortsetzungswerke sowie der personal- und kostenintensiv zu pflegenden Loseblattwerke waren auf Wunsch der Kliniken und Institute im Berichtsjahr keine Abbestellungen möglich. Die Gesamtkosten in Höhe von 8.942 Euro waren gegenüber dem Vorjahr beinahe konstant. Aktuell hält die Bibliothek noch 48 Loseblattwerke.

Durch Pflichtablieferung wuchs die Hochschulschriftensammlung der Bibliothek um 195 Dissertationen und 36 Habilitationsschriften der Fakultät (Gesamtbestand: 5.519 Hochschulschriften).

STUDIENGEBÜHREN

Zusätzlich zum regulären Etat für die Beschaffung von Literatur und Information

erhielt die Bibliothek im Berichtsjahr einen Sonderetat für die Lehrbuchwerbung in Höhe von 30.000 Euro aus Studiengebühren. Von diesem Betrag konnten 743 Lehrbuchexemplare gekauft werden. Darüber hinaus wurden die elektronischen Tools Examen Online Vorklinik und Klinik des Thieme Verlages, die zur Vorbereitung der 1. sowie der 2. Ärztlichen Prüfung dienen, 2010 aus Studiengebühren verlängert.

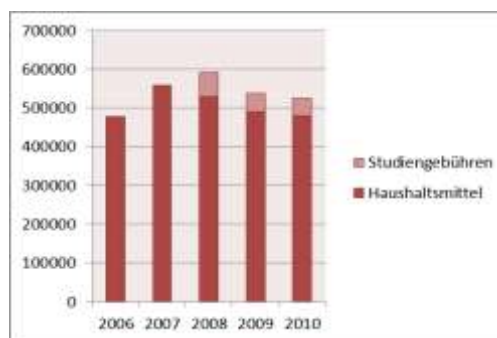


Abb.: Gesamtausgaben Literaturewerbung in Euro

Über den Medienerwerbsetat hinaus wurden weitere Studiengebühren in Höhe von 30.000 Euro für die Durchführung der im Kapitel „Gebäude und Einrichtung“ beschriebenen Akustikmaßnahmen in der Bibliothek verwendet.

BENUTZUNG

Die Nutzung der Bibliothek ist 2010 in vielfältiger Hinsicht weiter gestiegen.

Fällt die Steigerung bei den aktiven Bibliotheksbenutzern mit einem Plus von 6 % sowie der durchschnittlichen physischen Bibliotheksbesuche mit 5 % recht moderat aus, so ist es vor allem die Zahl der virtuellen Bibliotheksbesuche, die einen drastischen Anstieg um 68 % erfahren hat.

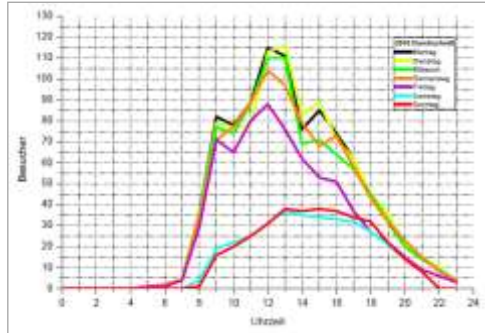


Abb.: Durchschnittliche Anzahl der Besucher an den einzelnen Wochentagen

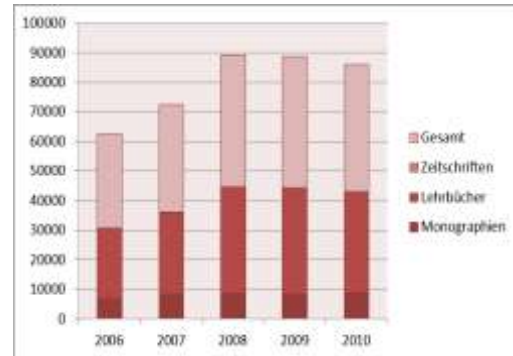
Insgesamt wurde auf unsere Webseiten etwa 1,1 Millionen Mal und pro Tag durchschnittlich etwa 4700 Mal zugegriffen - jedoch kann der „nicht-gesehene Traffic“, verursacht durch Robots von Suchmaschinen, nicht aus dieser Statistik herausgefiltert werden. Überwiegend wurde die Webseite zu E-Medien (77503) aufgerufen, gefolgt vom Tutorial „FIT für Medizinstudierende“ (76316) und den Informationen zur Literatursuche (46083).

Deutlich häufiger als im Vorjahr wurde aber auch die bibliothekarische Fachauskunft in Anspruch genommen, die einen Anstieg der erteilten Auskünfte um 9,3 % verzeichnen konnte. Insgesamt wurden die Bibliotheksmitarbeiter an 249 Werktagen (exkl. Feiertage und Wochenenden) um Auskunft gebeten. Dabei wurden am häufigsten Fragen zur Bibliothek und ihren Dienstleistungen gestellt. Zweithäufigste Nachfragen betrafen die EDV, gefolgt von Beratungen zur Recherche. Als auskunftintensivste Uhrzeit hat sich die Mittagszeit von 13-15 Uhr herausgestellt.

Auskunftsintensivster Tag im persönlichen Kontakt ist Mittwoch mit insgesamt 671 gegebenen Auskünften und durchgeführten Beratungen, gefolgt von Montag und Donnerstag. Der persönliche Kontakt wird

gegenüber Telefon- und E-Mail von den Nutzern bevorzugt.

Rückläufig war die Entwicklung in den Bereichen Medienausleihe und Dokumentlieferung. So ging die Zahl der Medienentleihungen sowie der Bestellungen auf den nicht ausleihbaren Bestand der Bibliothek (primär Zeitschriftenbände) im Berichtsjahr mit einem Minus von 2,4 % insgesamt leicht zurück, wie die folgende Grafik veranschaulicht:



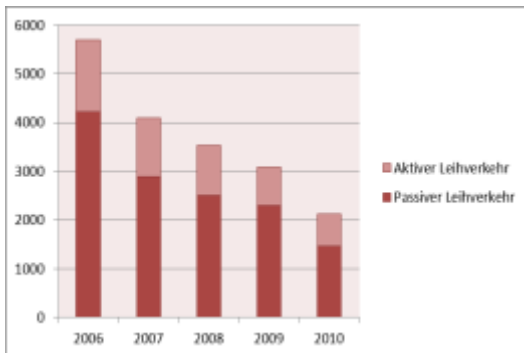
Besonders deutlich ist der Rückgang im Bereich der Dokumentlieferung. Seit Juni 2002 steht der von der EDV-Abteilung in Zusammenarbeit mit der Bibliothek entwickelte elektronische Literatur-Liefer-Dienst (LLD) für Bestellungen von weder in der Hauptbibliothek noch elektronisch verfügbarer Literatur registrierten Nutzern der Bibliothek im Internet zur Verfügung. Nach Erhalt der elektronischen Bestellungen über ein Online-Formular bearbeitet das Dokumentlieferteam die Daten weiter, recherchiert die Lieferbibliotheken sowie die schnellsten Lieferwege und führt die Bestellungen aus.

Vergleicht man die Zahl der auf diesem Wege bei anderen Bibliotheken bestellten Dokumente bzw. Bücher (d.h. den passiven Leihverkehr) für die vergangenen beiden Jahre, so zeigt sich für das Jahr 2010 ein Rückgang um insgesamt 35 %. Diese Entwicklung lässt darauf schließen, dass eine Optimierung der Versorgung mit gedruckten und vor allem elektronischen Medien inzwischen weitgehend erreicht und der Rückgriff auf die Dokumentlieferung immer weniger oft erforderlich ist.

Ebenso kontinuierlich rückläufig ist auch die Anzahl der an andere Bibliotheken gelieferten Dokumente bzw. Bücher (aktiver Leihverkehr).

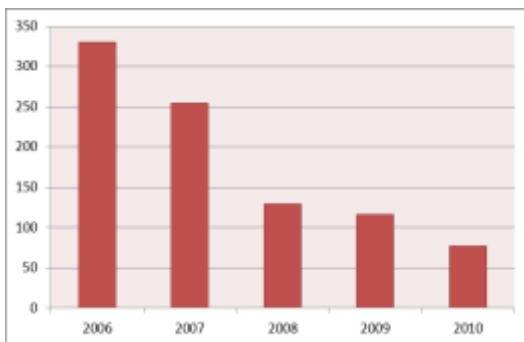
BENUTZUNG

Das folgende Diagramm veranschaulicht die Entwicklung der Dokumentlieferung in den letzten fünf Jahren:



Auch Bestellungen beim kommerziellen Dokumentlieferdienst Subito können über das LLD-Bestellformular eingegeben werden. Da es sich jedoch um einen "Endnutzerservice" handelt, weist die Bibliothek die Benutzer ausdrücklich auf die Möglichkeit der individuellen Anmeldung bei Subito hin. Wie die Dokumentlieferzahlen allgemein geht auch die Zahl der von der Bibliothek für registrierte Nutzer via Subito bestellten Dokumente kontinuierlich zurück:

10



Abschließend seien noch einige Zahlen zur Nutzung der elektronischen Medien genannt. So verzeichnen die Verlagsstatistiken für 2010 universitätsweit insgesamt 162.326 erfolgreiche Zugriffe auf Abschnitte aus den 1.453 lizenzierten bzw. gekauften E-Books der Verlage Springer und Thieme. Zeitschriftenartikel im elektronischen Volltext wurden direkt aus Recherchetreffern in der Datenbank PubMed heraus mittels Linkresolver ("Check full text"-Service) 28.832 Mal im PDF-Format aufgerufen.

INFORMATIONSDIENSTE

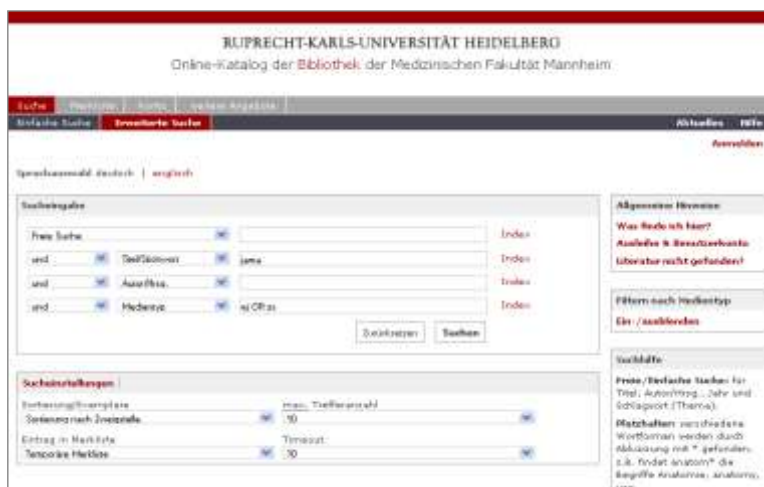


Abb.: Online-Katalog der Bibliothek

ONLINE-KATALOG

Mit dem seit 2006 existierenden eigenen Online-Katalog können alle Bücher, Zeitschriften und elektronischen Medien im Bestand der Hauptbibliothek und der dezentralen Standorte in den Kliniken und Instituten der Universitätsmedizin Mannheim recherchiert werden.

Mehr Inhalt

Zum Jahresende in 2010 sind neben den gedruckten Zeitschriften auch alle per Lizenz oder frei zugänglichen elektronischen Zeitschriften im Online-Katalog recherchierbar. Insgesamt 13.285 Titel wurden aus der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek (EZB) importiert, darunter 7.786 medizinische elektronische Zeitschriften. In den Suchtreffern wird zumeist auf die EZB Heidelberg verlinkt, in der wiederum die Lizenzzeiträume angezeigt und die Startseiten der Zeitschriften verlinkt werden. Analog zur Darstellungsweise in der EZB wird auch in den Suchtreffern im Online-Katalog mittels Ampelzeichen angezeigt, ob es sich um einen freien oder einen lizenzierten Zugriff handelt.

Neben den bereits im Online-Katalog nachgewiesenen lizenzierten E-Books der Verlage Thieme und Springer (hier auch die via Nationallizenz zugänglichen Titel der eBook Collection 2005 – 2008) wurden im Berichtsjahr 408 weitere – im Zeitraum von 1997-2009 erschienene – E-Books des Karger Verlages aufgenom-

men, die im Rahmen einer Nationallizenz zugänglich sind. Das Angebot an E-Books, das berechtigten Nutzern der Universitätsmedizin Mannheim über den Online-Katalog der Bibliothek zur Verfügung steht, ist damit auf insgesamt 3.727 Titel angewachsen. Weitere 1.561 E-Book-Titel kamen zum Ende des Jahres von der Webplattform PaperC hinzu, darunter 456 Titel aus dem Fachbereich Medizin und 1.016 Titel aus dem Bereich Computer und Internet. Damit bildet der Online-Katalog Ende 2010 erstmals alle gedruckten und elektronischen Bestände der Bibliothek – mit Ausnahme der Datenbanken – komplett ab!

Zusätzlich ist der Bestand auch weiterhin als Teilbestand im Gesamtkatalog HEIDI für das Bibliothekssystem der Universität Heidelberg nachgewiesen.

Alle für die Universität Heidelberg lizenzierten sowie eine Vielzahl im Internet frei zugänglicher Datenbanken schließlich sind im Datenbank-Informationssystem DBIS recherchierbar, das auf der Website der Bibliothek verlinkt ist und die Datenbanken nach Fachgebieten geordnet oder alphabetisch sortiert aufführt.

Mehr Funktion

Neben der inhaltlichen Erweiterung erfuhr der Online-Katalog 2010 auch durch die Integration neuer Funktionalitäten eine Optimierung. So wurde das Design verbessert und Wegweiser, die auf einen Lageplan der Bibliothek verweisen, zeigen

INFORMATIONSDIENSTE

bei der Recherche nach Büchern und CD-ROMs durch Angabe der Regalnummern die Standorte der gesuchten Bücher an.

Die neue Option „Filtern nach Medientyp“ bietet die Möglichkeit, die Recherche gezielt auf bestimmte Medientypen wie E-Books oder E-Journals einzuschränken und damit relevantere Treffer zu erhalten.

Suchen nur nach:	Was finde ich	In Suchmaske
- Büchern	Ausleihe & Best.	-- einfügen --
- Büchern & E-Books	Literatur nicht	-- einfügen --
- E-Books		-- einfügen --
- Hochschulschriften (Diss./Habil.)		-- einfügen --
- CD-ROMs, DVDs		-- einfügen --
- E-Journals & Printzeitschriften	Ein/zusblenden	-- einfügen --
- Printzeitschriften		-- einfügen --
- E-Journals	Suchhilfe	-- einfügen --
- E-Journals Medizin	Freie/Einfache	-- einfügen --
- E-Journals Psychologie	Titel, Autor/Hrsg.	-- einfügen --
- E-Journals Pharmazie/Chemie	Titel, Autor/Hrsg.	-- einfügen --
- E-Journals Biologie	Wortformen wähl.	-- einfügen --
- E-Journals Informatik	Abkürzung mit *	-- einfügen --
- E-Journals Physik	z.B. findet anat.	-- einfügen --
- E-Journals Naturwissenschaften		-- einfügen --

Abb.: Medientypfilter im Online-Katalog

Newsletter enthält Schlagzeilen zu den Neuigkeiten in der Bibliothek, die auf die Meldungen im Newsblog verlinken.



Abb.: Newsblog auf der Startseite der Bibliothek

Seit 2009 hat die Bibliothek ihre Informationskanäle erweitert, um noch mehr Benutzer zu erreichen: Bei Facebook, dem sehr rasch wachsenden sozialen Netzwerk, kann man Fan der Bibliothek werden. Über 220 „Fans“, überwiegend Studierende, zeigen Ende 2010 auf diese Weise bereits ihre Verbundenheit mit der Bibliothek und nutzen die Gelegenheit, dort Neuigkeiten zu erfahren.

12

Für das kommende Jahr ist eine Online-Befragung geplant, die über die Zufriedenheit der Bibliotheksnutzer mit den Katalogneuerungen und -erweiterungen Aufschluss geben wird.

NEWSBLOG UND FACEBOOK

Bereits seit 2003 bietet die Bibliothek mit dem Newsblog regelmäßig Informationen zur Bibliothek und ihren Diensten an. Darüber hinaus berichtet das Auskunftsteam der Bibliothek über biomedizinische Themen mit den Schwerpunkten Literaturrecherche, Internet und Datenbanken, sodass die Mediziner auch auf dem aktuellen Stand der Entwicklung in diesen Bereichen sind. Mittels RSS-Feed können die Meldungen der Bibliothek abonniert werden.

Wer sich unabhängig von RSS-Feeds per E-Mail über neue Meldungen aus der Bibliothek auf dem Laufenden halten lassen möchte, kann sich den elektronischen Newsletter zusenden lassen, der in der Regel an die Abonnenten im vierzehntägigen Rhythmus verschickt wird. Der



Abb.: Ausschnitt der Facebook-Präsenz

NEWSBLOG

Was im Jahr 2010 neu war, sich änderte, hinzukam, interessant und erwähnenswert war, wurde u. a. im Newsblog verbreitet. Die folgenden Auszüge vermitteln einen Eindruck.

Microsoft Word, Microsoft Excel, EndNote... (11.02.2010)

Haben Sie die Kurse verpasst, sind die Kurszeiten ungünstig? Oder sind Sie doch eher der Do-it-yourself-Lerner und mögen Online-Kurse? Dann möchten wir Ihnen, speziell Studierende und Doktoranden der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg, die Online-Plattform SciTec@MedMa in Moodle empfehlen. Diese ist nicht nur für Promovierende, sondern auch für Studierende, die die Techniken und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Arbeitens erlernen bzw. auffrischen wollen, interessant.

Hier können Sie Selbstlertutorials zu Microsoft Word, Microsoft Excel, EndNote (Literaturverwaltung) und zur biomedizinischen Literaturrecherche nutzen.

Promotionsinteressierte erhalten über SciTec@MedMa allgemeine Informationen zur Promotion in Mannheim.

 <http://www.umm.uni-heidelberg.de/apps/bibl/mwbnews/?p=1213>

Neuer „Check Full Text“-Service mit verbesserter Funktionsweise

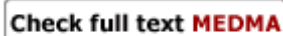
(15.02.2010)

Probleme beim Aufrufen aktueller Artikel oder Epubs ahead of Print? Nicht funktionierende Volltext-Links? Verschobene Zeitschriftentitel?

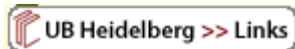
All dies gehört jetzt der Vergangenheit an: Sowohl die Ergebnisse der Nutzerumfrage 2008 und der Umfrage zum Webangebot 2009, als auch Rückmeldungen an der Auskunft und die alltägliche Erfahrung zeigten, dass die Funktionsweise des „Check full text“-Service (ehemals „LinkSolver“) nicht zufriedenstellend und eingeschränkt ist. Daher haben wir uns entschlossen, auf ein anderes System umzustellen, das wesentlich bessere Ergebnisse bietet.

13

Mit dem neuen System geht auch ein verändertes Layout einher. Achten Sie daher bei Ihren Recherchen in PubMed und MedPilot ab sofort auf folgenden Button:



Bei Recherchen aus den Datenbanken Web of Science, EBMR und E-Journals „via EBSCOHost“ wird weiterhin der Button der UB Heidelberg angezeigt, der Sie jedoch ebenfalls zu unserem „Check full text“-Service führt:



Das neue System bietet – neben der verbesserten Volltext-Verlinkung und Datenübertragung – ein Ranking der Volltext-Links, die Möglichkeit zwischen den Sprachen Deutsch und Englisch zu wählen und eine integrierte Hilfe. Selbstverständlich können Sie sich auch weiterhin über unsere Webseiten über den neuen „Check full text“-Service informieren.

Nutzen Sie den neuen Service – es lohnt sich! Ihr Bibliotheks-Team

 <http://www.umm.uni-heidelberg.de/apps/bibl/mwbnews/?p=1222>



Kursangebot im Frühling und Sommer

(09.03.2011)

Für die Frühlings- und Sommermonate bieten wir Ihnen ab April 2010 wieder verschiedenste Kurse an, um Ihre Recherchekenntnisse aufzufrischen, das Dienstleistungsangebot der Bibliothek optimal nutzen zu können, aber auch um Ihre Literatur zu verwalten und praktische Anwendungsmöglichkeiten des Webs für Ihre Informationsbedürfnisse kennenzulernen.

Der Kurskalender zeigt Ihnen die Kurse auf einen Blick. Die einzelnen Kurse mit Kursbeschreibung können Sie sich hier ansehen:

- Einführung in das Dienstleistungsangebot der Bibliothek, Literaturrecherche und -bestellung
- Literatursuche mit PubMed und Cochrane
- Workshop "Neue Webdienste"
- Recherche im biomedizinischen Informations-Dschungel: Internetnutzung für Fortgeschrittene
- Einführung in das Arbeiten mit EndNote#
- Word Kompaktkurs

Bitte melden Sie sich für die Kurse online auf der entsprechenden Kursseite an.

☞ <http://www.umm.uni-heidelberg.de/apps/bibl/mwbnews/?p=1245>

14

E-Journals eines medizinischen Fachgebietes (09.04.2010)

[American Journal of Ophthalmology](#)
[American Journal of Optometry \(via OVID\)](#)
[American Orthoptic Journal](#)

Kennen Sie schon unsere [EZB-Schlagwörter](#)? Damit können Sie sich E-Journals bestimmter medizinischer Fachgebiete in der Elektro-

nischen Zeitschriftenbibliothek (EZB) Heidelberg anzeigen lassen, was hilfreich ist, um sich einen Überblick über die Publikationsorgane eines Fachgebietes zu verschaffen.

☞ <http://www.umm.uni-heidelberg.de/apps/bibl/mwbnews/?p=1285>

Die 5 besten Poster (26.04.2010)

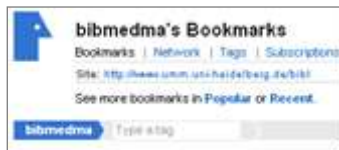


Wir freuen uns, aufgrund der Initiative von Dr. Sven Schneider, Wissenschaftler am Mannheimer Institut für Public Health, ab sofort immer die fünf besten Poster im Semester, die im Rahmen des MaReCum-Moduls Gesundheit und Gesellschaft von Studierenden der Medizinischen Fakultät Mannheim erarbeitet werden, in der Bibliothek zeigen zu dürfen.

Die Poster, die sozialmedizinische Themen präsentieren, können Sie sich im EG und im OG (Raum L 18) im Anbau der Bibliothek ansehen. (Weiter ...)

☞ <http://www.umm.uni-heidelberg.de/apps/bibl/mwbnews/?p=1309>

Wir sind bei del.icio.us (31.05.2010)



Fühlen Sie sich manchmal vom Angebot an Informationen im Internet überfordert? Wir haben gesammelt und gebündelt, um für Sie relevante und interessante Links zusammenzustellen. Diese sind nun über unsere Startseite bei "Schnellzugriff" unter Linktipps zu finden. Wundern

Sie sich nicht: Sie haben es zunächst mit einer "tag cloud" zu tun. Hier sind Schlagwörter (sog. "tags") mal größer und kleiner zu sehen, je nachdem zu welchem Schlagwort es viele oder wenige von uns gespeicherte Links gibt.

Als Plattform dafür dient uns das Social Bookmarking-System del.icio.us, auf dem wir bibmedma heißen. Jeder, der bei del.icio.us angemeldet ist, kann seine eigene Linksammlung mit bei uns gefundenen Links ergänzen und umgekehrt. Was Social Bookmarking überhaupt ist und welche Vorteile dadurch entstehen, haben wir in unserem Blog "Neue Webdienste nutzen" erklärt: Social Bookmarking: Links organisieren und austauschen.

<http://www.umm.uni-heidelberg.de/apps/bibl/mwbnews/?p=1347>

Laufend neue Angebote in KELDAmed (02.06.2010)

Unsere Kommentierte E-Learning Datenbank Medizin ("KELDAmed") verzeichnet freie und gegen kostenfreie Registrierung nutzbare medizinische E-Learning Angebote im WWW – von der Bilddatenbank zum E-Book, von der Patientensimulation zum Pathologiequiz werden die verschiedensten Formen der Darstellung berücksichtigt. Die Fachgebiete Zahn- und Veterinärmedizin sind seit Mai 2010 bis auf Weiteres nicht mehr integriert, da sich die Datenbank vor allem an das Curriculum der Medizinischen Fakultät Mannheim orientiert.

Mit dem Virtuellen Handapparat werden Ihnen ausgewählte und von Dozenten bewertete Angebote zu den verschiedensten Fachgebieten aus KELDAmed zur Unterstützung Ihres Lernpensums zur Veranschaulichung sowie zur Übung empfohlen. Eventuell ist auch etwas für Sie dabei – zur Lernunterstützung oder zur Veranschaulichung komplexer Zusammenhänge. Übrigens: Die neuen Angebote können auch per RSS abonniert werden.

<http://www.umm.uni-heidelberg.de/apps/bibl/mwbnews/?p=1353>

15

Neu im Bestand (20.08.2010)

Weitere Neuerwerbungen erweitern den Bestand unserer Bibliothek, u. a. diese Bücher zur Anästhesie:



Franz-Josef Kretz, Jürgen Schäffer: Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin, Schmerztherapie. 5., korr. u. neu bearb. Aufl. (Springer Lehrbuch). Springer 2008. Das Buch steht im Fachbuchregal unter H2b und in der Lehrbuchsammlung in mehreren Exemplaren unter Anae 17/5.



Rolf Rossaint, Christian Werner, Bernhard Zwißler (Hrsg.): Die Anästhesiologie. Allgemeine und spezielle Anästhesiologie, Schmerztherapie und Intensivmedizin. 2., aktualisierte u. erw. Aufl. Springer 2008. Das Buch steht im Fachbuchregal unter H2b.

Wenn Sie regelmäßig informiert werden möchten, welche Medien zu unserem Bestand hinzukommen, probieren Sie unseren Neuerwerbungsfeed aus. Dazu benötigen Sie einen sog. FeedReader. Was das ist und wie das geht, erklären wir Ihnen hier.

<http://www.umm.uni-heidelberg.de/apps/bibl/mwbnews/?p=1430>

Ihre Publikation im Open Access (19.10.2010)



Vor dem Hintergrund der internationalen Open Access Week 2010 informieren wir heute über das Publizieren im Open Access.

Open Access ist in der Medizin durch die Aktivitäten von Open Access-Zeitschriftenverlagen und durch mehrere in der Forschung unverzichtbare Faktendatenbanken inzwischen fest verankert.

Als AutorIn stehen Ihnen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung, Ihre Publikationen im Open Access zu veröffentlichen. Prinzipiell gibt es zwei Wege: die Golden Road und die Green Road.

Autoren, die von der DFG gefördert werden, können die im Rahmen der Einzelförderung bzw. koordinierter Programme eingeworbene Publikationspauschale nutzen, um die bei der Veröffentlichung in Open Access-Zeitschriften ggf. erforderlichen Artikelbearbeitungsgebühren zu finanzieren. Seit 2009 können zu dem Universitäten Mittel für Publikationen ihrer Wissenschaftler in Open Access-Zeitschriften bei der DFG beantragen. Mehr Informationen hierzu in der entsprechenden Pressemitteilung.

Ansprechpartner für Beratung und Antragstellung zu Forschungsförderung an der Medizinischen Fakultät Mannheim ist: Herr Dr. Ralf Weigel (Dekanat), Tel.: 0621/383-9775

Fragen Sie außerdem Ihren Institutsdirektor, welche Fördermöglichkeiten an Ihrer jeweiligen Abteilung bestehen.

<http://www.umm.uni-heidelberg.de/apps/bibl/mwbnews/?p=1477>

EndNote: FAQ/3 (20.11.2010)

16

Nachdem erste von Ihnen häufig gestellte Fragen zu EndNote beantwortet wurden, folgen eine weitere Frage und Antwort zur für Fakultätsangehörige kostenlos zur Verfügung stehenden Literaturverwaltungssoftware EndNote:

“Meine EndNote-Datenbank ist defekt und irgendwie nicht reparabel. Wie kann ich die Datenbank wiederherstellen?”

Die Datenbank kann unter Umständen über den Data-Ordner wiederhergestellt werden, wenn dieser noch vorhanden ist. Dabei geht man wie folgt vor: Sie erstellen in einem Texteditor ein leeres Textdokument (Dateiname.txt). Es muß den gleichen Dateinamen haben wie der Data-Ordner bzw. die beschädigte EndNote-Datenbank.

Diese Datei ändern Sie dann über den Windows Explorer ab, indem Sie aus der txt-Datei eine Datei mit der Dateiendung enl (für EndNote Library) machen. Die neue Datei muss nun am gleichen Speicherort abgelegt werden wie der noch vorhandene gleichnamige Data-Ordner.

Öffnet man die enl-Datei in EndNote, werden beim Öffnen die im Data-Ordner vorhandenen Daten (der Data-Ordner enthält üblicherweise alle notwendigen Daten) wieder in die EndNote-Datenbank übernommen.

<http://www.umm.uni-heidelberg.de/apps/bibl/mwbnews/?p=1515>

SERVICES

AUSKUNFT

Seit dem Umzug in das Multifunktionale Forschungsgebäude verfügt die Bibliothek über einen Auskunftsplatz für die bibliothekarische Fachauskunft, die in der Regel montags bis freitags von 9.00–17.00 Uhr besetzt ist. Über Standardfragen nach Öffnungszeiten, Ausleihbedingungen und Bestand hinaus, die weiterhin an allen Thekenarbeitsplätzen beantwortet werden, berät die Fachauskunft umfassend in Fragen zu Literaturrecherche und Literaturbestellung, zur Nutzung der Datenbanken, zum Kursangebot, der technischen Ausstattung der Bibliothek und dem Umgang mit dem Internet.

Über die festen Zeiten hinaus besteht das Angebot der gezielten Terminvereinbarung für Beratungen. Außerdem ist das Auskunftsteam während der Kernarbeitszeit grundsätzlich telefonisch sowie über E-Mail – an ein eigens für Auskunftsfragen eingerichtetes Bibliothekspostfach – erreichbar.



Abb.: Auskunftsgespräch

Eine spezielle EndNote-Sprechstunde bietet außerdem an jedem ersten und dritten Mittwoch eines Monats jeweils von 16.00–17.00 Uhr die Möglichkeit, mit Unterstützung der EndNote-Kursleiterinnen gezielte Fragen zum Umgang mit dem campusweit lizenzierten Literaturverwaltungsprogramm zu klären.

Am EDV-Helpdesk, das während der publikumsintensiven Mittagsstunden von einem Kollegen aus der EDV-Abteilung der Fakultät betreut wird, erhalten Bibliotheksnutzer gezielt Unterstützung in technischen Fragen wie der Nutzung des Funknetzes oder der Installation lizenzierter Software.

☞ <http://www.umm.uni-heidelberg.de/bibl/kontakt/>

WEBSITE

Zentrales Informationsinstrument der Bibliothek nach außen ist die Website, die sich an den verbindlichen Vorgaben der Universität Heidelberg orientiert. Für die kontinuierliche Pflege und Weiterentwicklung der Website ist das Webteam der Bibliothek verantwortlich.

Nach der umfangreichen Usability-Studie 2009 stand das Jahr 2010 für das Webteam im Zeichen der Umsetzung der wichtigsten Konsequenzen aus den Ergebnissen der Studie. So wurden – mit Ausnahme der Startseite – fast alle Webseiten der Bibliothek in ein zweiseitiges Layout überführt. Dem Wunsch nach mehr Übersichtlichkeit der Inhalte wurde außerdem durch Verzicht auf langen Fließtext zugunsten aufklappbarer Informationen Rechnung getragen. Die diversen auf den Bibliotheksseiten angebotenen, weiterführenden Linklisten wurden aufgelöst und in Form einer sogenannten Tag Cloud auf einer neuen Seite „Linktipps“ zusammengefasst, die sowohl auf der Startseite als auch auf den Zielgruppenseiten verlinkt ist. Als Lesezeichen wurden die Linktipps unter dem Namen „bibmedma“ im Social Bookmarking-System del.icio.us abgelegt. Schließlich wurden die Suchmöglichkeiten auf den Webseiten der Bibliothek durch Entwicklung und Einbindung einer benutzerdefinierten (Google-) Suchmaschine für die Webseiten- und Datenbank-Suche verbessert.

☞ <http://www.umm.uni-heidelberg.de/bibl/>

☞ http://www.umm.uni-heidelberg.de/bibl/index_en.html

HAUSBESUCHE

Nach dem Vorbild der Zweigbibliothek Medizin Münster wurde im Rahmen des Projektes „Hausbesuche“ von März bis Dezember 2010 ein Service neu entwickelt, dessen Ziel es ist, mit den Ärzten, Wissenschaftlern und Angestellten in den Instituten und Kliniken der Universitätsmedizin Mannheim auch diejenigen Nutzer zu erreichen, die die Bibliothek – anders als die Zielgruppe der Studierenden – primär elektronisch, selten aber als realen Arbeitsort nutzen. Die Idee dabei ist, ein flexibel an den Bedarf der genannten Zielgruppen anpassbares Beratungsangebot der Bibliothek zu schaffen

SERVICES

und mit diesem auf Anforderung zu individuell festgelegten Terminen zu den Nutzern zu gehen.

Das Projekt startete mit einer umfangreichen Bedarfsanalyse, in deren Verlauf qualitative Interviews mit Vertretern der zu berücksichtigenden Zielgruppen geführt wurden, die ein allgemeines Interesse am geplanten Service untermauerten. Auf die Analyse folgten Entwicklung der Angebote (mit Spielraum für individuelle Anpassungen), Planung der Öffentlichkeitsarbeit für den neuen Service, erste Kontaktaufnahmen mit den Multiplikatoren in den jeweiligen Zielgruppen und Dokumentation der Projekthalte für das Bibliotheksteam.



Abb.: Screenshot Präsentation für den Service Hausbesuche auf <http://prezi.com>

18

Noch im Berichtsjahr wurden die ersten beiden Hausbesuche mit sehr positiver Resonanz durchgeführt. Nach Abschluss der Projektphase ist der neue Service nun regulärer Bestandteil des Dienstleistungsangebotes der Bibliothek. Eine eigens eingerichtete Webseite „Hausbesuche“ dient der Information über die angebotenen Beratungsinhalte und ermöglicht über ein integriertes Anforderungsformular die direkte Kontaktaufnahme mit dem Bibliotheksteam.

<http://www.umm.uni-heidelberg.de/bibl/hausbesuche/>

KURSANGEBOT

Curricular verankerte Kurse

Seit dem Wintersemester 2004/05 sind Kurse der Bibliothek zur Vermittlung grundlegender Informationskompetenzen integraler Bestandteil des Curriculums für Mannheimer Medizinstudierende.

Dieses sieht für alle Erstsemester die verpflichtende Teilnahme an einer Vorlesung zu den relevanten Angeboten der Bibliothek für Studierende während des Propädeutikums zu Studienbeginn vor, die

um die Teilnahme an fakultativen Recherche-Tutorien in Kleingruppen ergänzt werden kann.

Über das Erstsemesterangebot hinaus führt die Bibliothek im Modul „Gesellschaft und Gesundheit“ des dritten Studienjahres drei aufeinander aufbauende, zweistündige Seminare zur Vermittlung von Informationskompetenz durch. Einen engen Praxisbezug erreichen diese Kurse dadurch, dass sie bei der Präsentation von Angeboten der Bibliothek, Internet- und E-Learning-Ressourcen, Recherche-tools und -strategien inhaltlich die Themen aufgreifen, die das Modul Gesellschaft und Gesundheit vorgibt und so eine enge Verzahnung mit dem Unterrichtsstoff erreichen.

Insgesamt umfasste das curriculare Schulungsangebot der Bibliothek im Jahr 2010 neben der Plenumsvorlesung für Ma-ReCuM-Erstsemester 26 Veranstaltungen mit zusammen 563 Teilnehmern.

Fakultative Kurse

Ergänzend zum Stundenplan bietet die Bibliothek fakultative Kurse an, die sich auf die Vermittlung solcher Inhalte konzentrieren, die auch bei den nicht-studentischen Benutzergruppen der Bibliothek nachgefragt sind. Im Jahr 2010 konnten die Kurse *Einführung in das Dienstleistungsangebot der Bibliothek*, *Literaturrecherche und -bestellung*, *Literatursuche mit PubMed und Cochrane*, *Workshop „Neue Webdienste“*, *Recherche im biomedizinischen Informations-Dschungel: Internetnutzung für Fortgeschrittene*, *Einführung in das Arbeiten mit EndNote*, *Word Kompaktkurs* belegt werden. Besonders nachgefragt ist der EndNote-Kurs, aber auch die regelmäßig angebotenen PubMed-Rechercheurse erfreuen sich großer Beliebtheit. Insgesamt nahmen im Berichtsjahr 359 Teilnehmer an 27 fakultativen Kursen teil.

Ein besonderes Augenmerk verdienen darüber hinaus die maßgeschneiderten Einführungskurse der Bibliothek, die sich an kleinere Nutzergruppen mit speziellen Interessen und Fragestellungen richten und bei Bedarf auch in englischer Sprache durchgeführt werden. Insgesamt 323 Teilnehmer – von Studierenden verschiedener Studiengänge an der Hochschule Mannheim bis hin zu Auszubildenden oder Teilnehmern an Fachweiterbildungen des Universitätsklinikums – besuchten 21

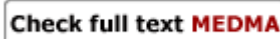
CHECK FULL TEXT-SERVICE

Seit 2006 bietet die Bibliothek einen Service auf der Basis eines Linkresolver zur Verknüpfung von Rechercheergebnissen (in der Regel Zeitschriftenartikel) mit den gedruckten und elektronischen Zeitschriftenbeständen an.

Hauptfunktion der in die Datenbanken PubMed, MEDPILOT, Web of Science und Cochrane Library sowie im Literaturverwaltungsprogramm EndNote integrierten Technologie ist die Verlinkung zum lizenzierten elektronischen Artikel.

Besteht kein Zugriff auf den elektronischen Artikel, so kann über einen Link zum Online-Katalog die Verfügbarkeit der gedruckten Zeitschrift in der Bibliothek überprüft werden. Daneben erscheint ein Link zum Bestellformular für den Literatur-Liefer-Dienst (LLD) der Bibliothek. Bei einer LLD-Bestellung über den Check full text-Service werden die Daten des gewünschten Artikels automatisch in die entsprechenden Felder des Bestellformulars übertragen, was zu weniger Tipparbeit führt.

Äußerlich neu ist das Layout des Buttons, der in der Einzeltrefferanzeige zur jeweiligen Recherche in den genannten Datenbanken angezeigt wird.



Neben der verbesserten Artikel-Verlinkung und Datenübertragung bietet das neue System ein Ranking der Artikel-Links, eine Sprachwahlmöglichkeit (Deutsch oder Englisch) sowie eine integrierte Hilfe-funktion. Die lokale Statistik verzeichnet allein aus der Datenbank PubMed für das Berichtsjahr 28.832 Volltextzugriffe.

<http://www.umm.uni-heidelberg.de/bibl/emedien/linkresolver.html>

Bibliometrische Analysen

Seit 2007 unterstützt die Bibliothek das Dekanat mit der Durchführung von bibliometrischen Analysen für laufende Berufungsverfahren der Medizinischen Fakultät Mannheim. Die zur quantitativen Bewer-berevaluation benötigten Publikationsdaten und Impact Faktoren werden der lizenzierten Datenbank Web of Science sowie den jährlich erscheinenden Journal Citation Reports entnommen.

<http://www.umm.uni-heidelberg.de/bibl/emedien/jcr.html>

20



Abb.: Screenshot Check Full Text-Service während einer Recherche

Nachdem Online-Benutzerbefragungen und Auskunftsgespräche eine immer größere Unzufriedenheit mit dem aufgrund von Verlinkungsproblemen und fehlerhaften Metadaten-Übertragungen nur eingeschränkt funktionierenden technischen System gezeigt hatten, entschied sich die Bibliothek 2010 zum Umstieg auf den an der Universitätsbibliothek Freiburg betreuten Linkresolver „ReDI->Links“ des Regionalen Datenbank-Information-Systems Baden-Württemberg (ReDI).

Nach einem reibungslosen Umstieg steht der neue Linkresolver unter dem alt bekannten Namen „Check full text“-Service zur Verfügung.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

QUALITÄTSSICHERUNG

Über die Website, Webdienste, Newsletter, durch Aushänge, Flyer und Broschüren der Bibliothek sowie durch Bekanntmachungen in den UMM-Pressematerialien, die Verteiler von Universitätsklinikum, Fakultät und Bibliothekssystem Heidelberg wurde auch im Berichtsjahr umfassende Öffentlichkeitsarbeit für die zentralen Projekte, Service-Erweiterungen und neuen Dienstleistungen der Bibliothek gemacht.



Abb.: Informationsmaterialien an der Theke

Darüber hinaus präsentiert sich die Bibliothek weiterhin regelmäßig bei Einführungsveranstaltungen für neue Mitarbeiter der Universitätsmedizin Mannheim, im Rahmen der Einführungswochen für neue Erstsemester und bei besonderen Veranstaltungen der Fakultät wie zum Beispiel dem am 02.07.2010 durchgeführten „Tag der Lehre“ an der Fakultät.

Der Open Access-Bewegung wurde in der Open Access Week 2010 mit Newsblogbeiträgen, bei denen einzelne Dienste oder Möglichkeiten vorgestellt wurden, Rechnung getragen. Die Beiträge beschäftigten sich mit Nature Communications, einer interdisziplinären E-Only-Fachzeitschrift, die Artikel aus dem Bereich der Biologie, Physik und Chemie auch im Open Access veröffentlicht



Abb.: Screenshot der Startseite des Heidelberger Dokumentenservers

Der Heidelberger Dokumentenserver, der Angehörigen der Ruprecht-Karls-Universität das kostenlose Publizieren nach den Prinzipien des Open Access Publizieren erlaubt, wurde vorgestellt und ein weiterer Beitrag wies auf die Bedingungen des eigenen Publizierens im Open Access hin. In diesem Rahmen wurden auch die Webseiten, die über Open Access informieren, überarbeitet und aktualisiert.

<http://www.umm.uni-heidelberg.de/bibl/zielgruppen/openaccess.html>

BESCHWERDEMANAGEMENT

Seit 2009 steht Nutzern der Bibliothek ein Feedback-Formular auf der Website zur Verfügung, das der Mitteilung von Anregungen oder Verbesserungswünschen zu den Angeboten der Bibliothek dient. Über das Formular verschickte Nachrichten werden an das E-Mail-Postfach der bibliothekarischen Fachauskunft gesendet. Wird eine Rückmeldung gewünscht, so antwortet das Auskunftsteam während des Auskunftsdienstes nach Möglichkeit selbst oder leitet die Nachricht zur weiteren Bearbeitung an die Bibliotheksleitung weiter.

Zusätzlich stehen an der Theke standardisierte Vordrucke zur Verfügung, in die die Nutzer der Bibliothek Anregungen und Beschwerden eintragen und die Formulare in eine Beschwerdebox einwerfen können. Auch auf diese Weise eingehende Mitteilungen werden auf Wunsch direkt beantwortet.

<http://www.umm.uni-heidelberg.de/bibl/kontakt/>

ONLINE-BENUTZERBEFRAGUNG ZUR E-BOOK-NUTZUNG

Gezielte Online-Befragungen dienen regelmäßig dazu, das Dienstleistungsangebot der Bibliothek „auf den Prüfstand“ zu stellen und Informationsstand, Bewertungen, Wünsche und Anregungen der Nutzer zu ermitteln.

Im Berichtsjahr wurde vom 03.05. bis zum 30.05.2010 eine Umfrage zur Nutzung von E-Books durchgeführt. Insgesamt gingen 224 elektronische Fragebögen ein, 189 davon vollständig ausgefüllt. Die weitaus größte Beteiligung lag mit 67 % auf Seiten der Studierenden; Mitarbeiter der Medizinischen Fakultät beteiligten sich zu 14 % an der Umfrage.

Im Hinblick auf den zukünftigen Ausbau des Bestandes an Lehrbüchern und Monographien war es für die Bibliothek besonders interessant zu erfahren, welche Bedeutung den E-Books im Vergleich zu gedruckten Büchern beigemessen wird und welche neuen E-Book-Angebote ausdrücklich gewünscht sind.

Fasst man die Umfrageergebnisse zusammen, so zeigt sich, dass Lehrbücher bzw. Grundlagenliteratur und Fachbücher von den Teilnehmern in gedruckter Form bevorzugt werden, während die Präferenz im Bereich der Nachschlagewerke bei der elektronischen Version liegt und gedruckte Werke hier zum überwiegenden Teil als verzichtbar bewertet werden.

Alle Umfrageteilnehmer äußern Zufriedenheit mit dem vorhandenen Angebot an E-Books, wobei 39 % der Teilnehmer mit dem E-Book-Angebot im Bereich der Lehrbücher / Grundlagenliteratur sogar sehr zufrieden sind. Betrachtet man die Wünsche für den Ausbau des E-Book-Angebotes, so sind vor allem Anschaffungen aus dem vorklinischen Fächerspektrum und dem Gebiet der Inneren Medizin gefragt.

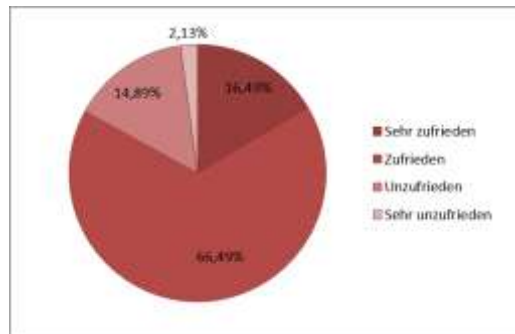


Abb.: Zufriedenheit Anzahl von Lehrbüchern / Grundlagenliteratur

Darüber hinaus wird übereinstimmend Interesse an E-Books in englischer Sprache geäußert, die derzeit noch einen geringen Anteil am Gesamtbestand der Bibliothek ausmachen. Hier ist es mit 42 % besonders die Gruppe der Fakultätsmitarbeiter, die sich als „sehr interessiert“ erweist.

Die Umfrageergebnisse werden in die weiteren Planungen für den Ausbau des E-Book-Angebotes eingehen.

<http://www.umm.uni-heidelberg.de/apps/bibl/mwbnews/?p=1410>

STATISTIK

Die folgende Tabelle enthält alle wesentlichen Statistikzahlen für das Jahr 2010 im Überblick.

	2010	2009
Benutzung		
Öffnungstage	362	362
Öffnungszeiten pro Woche	106	106
... davon an Wochenenden	26	26
Benutzerarbeitsplätze	225	218
... darunter Computerarbeitsplätze	87	80
Bibliotheksbesuche gesamt (ermittelt via automatische Benutzerzählung)	266.456	253.961
Bibliotheksbesuche pro Tag (Durchschnitt)	736	702
Virtuelle Bibliotheksbesuche	1.749.820	1.044.137
Aktive NutzerInnen	1.830	1.728
... darunter nicht Hochschulangehörige	307	274
Entleihungen	43.106	44.175
... darunter Lehrbuchentleihungen	33.785	35.609
... darunter Verlängerungen	17.707	18.538
... darunter Vormerkungen	1.049	1.401
Bestellungen auf nicht ausleihbaren Bestand	446	540
Zugriffe auf elektronische Zeitschriftenartikel via Linkresolver	28.832	n.a.
Bibliotheksfachauskünfte	4.025	3.680
Benutzerschulungen	74	54
Auswärtiger Leihverkehr und Dokumentlieferung		
Erhaltene Bestellungen aktiver Leihverkehr	828	973
... darunter Heidelberger Electronic Document Delivery Service (HEDD)	172	180
Aufgegebene Bestellungen passiver Leihverkehr	1.960	3.014
... darunter SUBITO-Bestellungen	77	116

	2010	2009
Bestand und Ressourcen		
Zugang Bücher, Zeitschriften, Hochschulschriften, Loseblattsammlungen	2.224	3.519
Abgang Bücher, Zeitschriften, Hochschulschriften, Loseblattsammlungen	5.580	624
Bestand Bücher, Zeitschriften, Hochschulschriften, Loseblattsammlungen	94.298	96.877
... darunter laufende Zeitschriften	251	292
... darunter Lehrbücher	15.727	15.548
... darunter Monographien	29.469	29.489
... darunter Hochschulschriften	5.519	5.288
... darunter Loseblattsammlungen	48	48
Zugang digitale Medien	311	376
Abgang digitale Medien	373	2
Bestand digitale Medien	1.464	1.565
Zugriff auf elektronische Zeitschriften Medizin, Life Sciences insgesamt	> 8.000	> 8.000
Ausgegebene Literaturmittel		
Ausgaben insgesamt	524.718	537.199
... davon Ausgaben für Zeitschriften	398.333	392.726
... davon Ausgaben für Einband	7.842	11.581
... davon Ausgaben für elektronische Ressourcen	216.235	166.654
... davon Ausgaben für Lehrbücher	44.845	72.687
... davon Ausgaben aus Studiengebühren	46.065	48.028
Bibliothekspersonal		
Personal insgesamt (VZÄ)	11, 19	12, 47
... darunter mittlerer Dienst	3, 60	3, 60
... darunter gehobener Dienst	6, 79	8, 07
... darunter höherer Dienst	0, 80	0, 80

GEBÄUDE und AUSSTATTUNG

Die Bibliothek der Medizinischen Fakultät Mannheim mit einer Nutzfläche von insgesamt gut 1.500 m² befindet sich im 2001 fertig gestellten Multifunktionalen Forschungsgebäude der Fakultät. In unmittelbarer Nähe zur Forschung bietet sie den Angehörigen der wissenschaftlichen Arbeitsgruppen im Hause auf buchstäblich kurzem Wege Zugang zu Fachliteratur und -information und dient den Studierenden der Fakultät als zentraler Lern- und Arbeitsort.

Die Bibliothek zeichnet sich neben moderner Einrichtung und hohem Standard der technischen Ausstattung durch ihr großzügiges, offenes Raumkonzept aus. Alle Lehrbücher, nach 1945 erschienene Monographien und Zeitschriftenjahrgänge ab 1975 sind im großen Freihandbereich offen zugänglich.



Abb.: Lehrbuchsammlung und
EDV-Arbeitsplätze

Eine große Informationssäule im Eingangsbereich dient der ersten Orientierung in der Bibliothek und gibt einen grafischen Überblick über die verschiedenen Bestands- und Arbeitsplatzbereiche in der Bibliothek.

Neben 138 Stillarbeits- und Arbeitsplätzen zur Nutzung privater Notebooks stehen 87 Arbeitsplätze mit Internetzugang sowie zwei Gruppenarbeitsräume zur Verfügung.

Eine Tischgruppe mit fünf neuen Computerarbeitsplätzen wurde 2010 eingerichtet;

ebenso wurde das Angebot an Rechercheplätzen am Rondell um zwei weitere erhöht.

Ein Raum für Druck- bzw. Kopierarbeiten beherbergt fünf Drucker, einen Münzkopierer, einen Mitarbeiterkopierer sowie zwei Multifunktionsgeräte mit Druck-, Kopier- und Scanfunktion. Zwei PC-Pools im 2008 eröffneten Erweiterungsbau der Bibliothek bieten außerdem Raum für IT-gestützte Lehrveranstaltungen und stehen den Studierenden während der kursfreien Zeiten zum Selbststudium zur Verfügung.

Seit April 2010 werden im großen PC-Pool und im Erdgeschoß des Erweiterungsbaus regelmäßig die fünf besten Poster zu sozialmedizinischen Themen ausgestellt, die von Studierenden der Medizinischen Fakultät Mannheim im Modul Gesellschaft und Gesundheit als Prüfungsleistung an

gefertigt werden. Ermöglicht wird die Ausstellung durch eine Zusammenarbeit mit dem Mannheimer Institut für Public Health (MIPH).

Angebunden an das Bibliotheks-EDV-System SISIS Sunrise sind seit 2006 zwei Selbstverbuchungsgeräte sowie eine Buchrückgabestation auf der Basis der RFID-Technologie (Funkfrequenz-Identifizierung) installiert, die registrierten Nutzern der Bibliothek neben der selbstständigen Medienrückgabe die Ausleihe von Büchern aus dem Freihandbereich in Eigenregie ermöglichen.

Ein Kassenautomat, an dem alle Bibliotheksgebühren beglichen werden können, sowie eine 2010 neu hinzu gekommene, barrierefrei zugängliche Selbstverbuchungsstation runden das Selbstbedienungsangebot der Bibliothek ab.



Abb.: Druckraum in der Bibliothek

Das 2008 eingeführte „FollowMe“-Druckermanagementsystem ermöglicht es berechtigten Nutzern der Bibliothek, die

GEBÄUDE und AUSSTATTUNG

Multifunktionsgeräte der Bibliothek zu nutzen, vom Instituts- oder Bibliotheksarbeitsplatz aus Druckaufträge an einen Drucker der eigenen Wahl im FollowMe-Printsystem zu schicken und diese nach Authentifizierung am gewünschten Drucker abzuholen. Die Bezahlung entstehender Druckgebühren erfolgt ebenfalls am Kassenautomaten.

Um den vor allem von den Studierenden zuletzt immer vehementer vorgetragenen Klagen über die Lautstärkeentwicklung in der Bibliothek nachzukommen, wurden 2009 die Planungen für eine Akustikmaßnahme in der Bibliothek begonnen. Ziel war es, die Lautstärkesituation im besonders betroffenen Eingangsbereich sowie im Gruppenarbeitsraum zu verbessern, ohne den großzügigen, offenen Raumeindruck insgesamt zu beeinträchtigen.

Die Entscheidung fiel für ein von der in Stuttgart ansässigen Nimbus Gruppe (<http://www.nimbus-group.com/>) in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer Institut für Bauphysik entwickeltes Produkt, die sogenannten Rossoacoustic CP30 Elemente.

26



Abb.: Ausschnitt eines CP30 Elementes

Bei diesen Akustikelementen handelt es sich um leichte, mikroperforierte, transparente oder transluzente Wabenelemente, die sich von der Decke abhängig, stehend oder am Mobiliar befestigen lassen und die Ausbreitung von direktem Schall vermindern, ohne räumliche Barrieren zu schaffen.



Abb.: Montage der CP 30 Elemente an der Decke

Die Finanzierung der im September 2010 durchgeführten Akustikmaßnahme erfolgte in einem Rahmen von insgesamt 57.000 Euro zu beinahe gleichen Anteilen aus Studiengebühren und Haushaltsmitteln der Fakultät. Während des dreitägigen Montagezeitraumes konnte der Bibliotheksbetrieb zu den regulären Öffnungszeiten im nicht von der Maßnahme betroffenen Erweiterungsbau aufrechterhalten werden.



Abb.: CP30 Elemente im Gruppenarbeitsraum

Das Fazit nach Abschluss der Arbeiten fällt positiv aus: Der Lärmpegel im vorderen Bereich der Bibliothek wird nach Montage vertikaler Akustikelemente im Deckenbereich zwischen Servicetheke und Selbstverbuchungsstationen sowie der Abschirmung der Computerarbeitsplätze und Taschenregale auf der Südseite des Eingangsbereiches durch weitere vertikale Elemente als deutlich gedämpft wahrgenommen. Das positive Ergebnis bestätigte sich zu Beginn des Wintersemesters, der mit dem Start der neuen Erstsemester klassischen „Hoch-Zeit“ des Bibliotheksbetriebs, die erstmals ohne nennenswerte Klagen über die Lärmsituation bewältigt werden konnte.

☞ <http://www.umm.uni-heidelberg.de/bibl/ueberuns/>

ORGANISATION und PERSONALIA

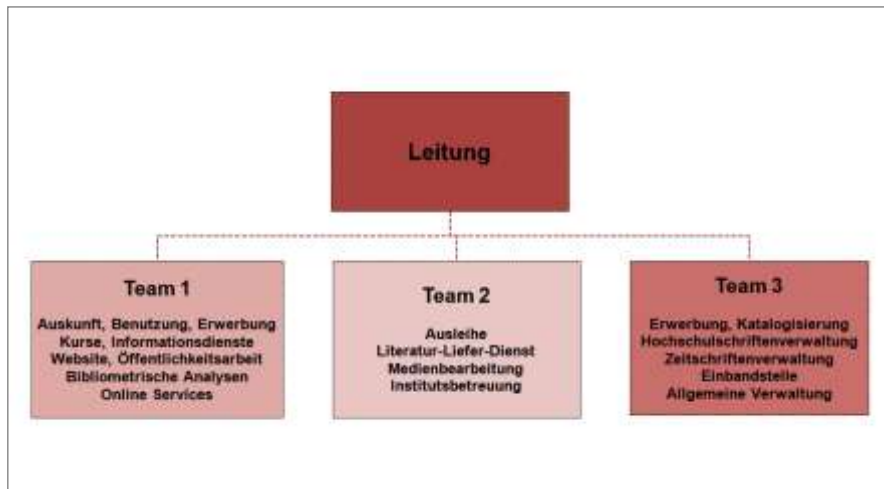


Abb.: Organigramm der Bibliothek

ORGANISATION

Die Bibliothek ist Fakultätsbibliothek der Medizinischen Fakultät Mannheim und Teil des Bibliothekssystems der Universität Heidelberg. Alle Regelungen zur Benutzung der Bibliothek legt die zum 01.01.2010 in Kraft getretene Benutzungsordnung des Bibliothekssystems der Universität Heidelberg fest, die um lokale Durchführungsbestimmungen ergänzt ist. Unterhaltsträger ist die Medizinische Fakultät Mannheim (und damit das Land Baden-Württemberg). Das mit der Fakultät in der Universitätsmedizin Mannheim (UMM) verbundene Universitätsklinikum zahlt einen jährlichen Zuschuss zur Literaturerwerbung für die Ärztliche Fort- und Weiterbildung.

Innerhalb der Fakultätsstruktur ist die Bibliothek als Abteilung dem Geschäftsbereich Zentrale Dienste / Services zugeordnet und dem Leiter des Geschäftsbereiches unterstellt. Die Abteilungsleitung besteht aus Bibliotheksleitung und Stellvertretender Bibliotheksleitung.

Neben der Hauptbibliothek in Haus 42 existieren auf dem Campus der Universitätsmedizin Mannheim 24 nicht selbstständige, dezentrale Teilbibliotheken mit sehr unterschiedlichen Bestandsgrößen (von ca. 100 Büchern und einigen laufenden Zeitschriftenabonnements bis hin zu Bibliotheken in einer Größenordnung von ca. 3000 Medieneinheiten) in den Kliniken und Instituten.

TEAM

Zum 31.12.2010 sind in der Bibliothek 14 Mitarbeiter beschäftigt, deren Stellenanteile insgesamt 11,19 Vollzeit-Äquivalente ausmachen. Davon sind 3,60 VZÄ dem mittleren, 6,79 VZÄ dem gehobenen und 0,80 VZÄ dem höheren Dienst zugeordnet. Eine Wissenschaftliche Hilfskraft unterstützt das Bibliotheksteam bei der Betreuung der E-Learning-Datenbank KEL-DAMed in einem Umfang von 10 Stunden pro Monat.

Abteilungsintern sind über die Bibliotheksleitung hinaus drei Teams organisiert, deren Aufgaben wie folgt definiert sind:

Team 1: Auskunft, Bestandsaufbau, Bibliometrische Analysen, Hauptsachbearbeitung, Internes Wissensmanagement, Kurse, Öffentlichkeitsarbeit, Online Services, Organisation Fortbildungen, Praktikantenbetreuung, Sacherschließung, Website

Team 2: Ausleihe, Dokumentlieferung, Institutsbetreuung, technische Medienbearbeitung

Team 3: Erwerbung und Katalogisierung von Medien: Lehrbücher, Monographien, Verwaltung Hochschulschriften, Zeitschriften und Lieferungswerke, Einbandstelle, Allgemeine Verwaltung, Vertretungsdienste Ausleihe

☞ <http://www.umm.uni-heidelberg.de/bibl/kontakt/mitarbeiter.html>

PRAKTIKA UND HOSPITANZEN

Ein dreimonatiges Praktikum in der Bibliothek absolvierte ab November 2010 eine Studierende des Masterstudiengangs „Bibliotheks- und Informationswissenschaft“ (Master in Library and Information Science) der Fachhochschule Köln.

Im Rahmen des Praxissemesters an der Universitätsbibliothek Heidelberg lernte ein Bachelor-Studierender des Studiengangs „Bibliotheks- und Informationsmanagement“ der Hochschule der Medien Stuttgart unsere Einrichtung kennen.

Darüber hinaus unterstützte die Bibliothek wie in den Vorjahren auch 2010 das von Sozialarbeitern des Mannheimer Zentralinstituts für Seelische Gesundheit – ZI initiierte Projekt „Starthilfe“, dessen Ziel es ist, psychisch kranken Menschen unter realistischen Erprobungsbedingungen den Erst- oder Wiedereinstieg ins Arbeitsleben zu ermöglichen. Die Bibliothek bot dabei einem Patienten des ZI die Möglichkeit zu einem mehrwöchigen, Therapie begleitenden Arbeitsversuch.

VERANSTALTUNGEN

Am Tag der Lehre, der von der Medizinischen Fakultät Mannheim mit einem Symposium über das Lernen am 02.07.2010 begangen wurde, veranstaltete die Bibliothek zusammen mit dem E-Learning-Team der Fakultät im Workshopprogramm einen Workshop für Studierende zum Thema „Lernen mit elektronischen Tools“.



Abb.: Screenshot der Präsentation zum Tag der Lehre auf <http://prezi.com>

PUBLIKATIONEN DER MITARBEITER

Dorothee Boeckh

Der Webauftritt - eine Dauerbaustelle, GMS Med Bibl Inf 2010; 10(1):Doc05

☞ <http://www.egms.de/static/en/journals/mbi/2010-10/mbi000188.shtml>

Manuela Schulz

Service vor Ort – Die Bibliothek geht zum Nutzer, GMS Med Bibl Inf 2010; 10(3): Doc32

☞ <http://www.egms.de/static/en/journals/mbi/2010-10/mbi000215.shtml>

Service vor Ort - Die Bibliothek geht zum Nutzer, Vortrag gehalten am 29.09.2010 in Mainz auf der Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für Medizinisches Bibliothekswesen vom 27.09. bis 29.09.2009 im Philosophicum an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Folien unter: <http://prezi.com/yrumumtaugm/service-vor-ort-die-bibliothek-geht-zum-nutzer/>

Martina Semmler-Schmetz

Endlich weniger Lärm in der "Bib"! - Akustikmaßnahmen in der Bibliothek der Medizinischen Fakultät Mannheim, Theke aktuell 2010; 17(3), S. 17-21

☞ <http://archiv.ub.uni-heidelberg.de/ojs/index.php/ThekeAkt/article/view/7340/1792>

Nina Waldkirch

Der "Check full text"-Service der Bibliothek der Medizinischen Fakultät Mannheim: Mit "ReDI>>Links" zu einem verbesserten LinkResolver, B.I.T Online 2010; 13(3), S. 253-257

☞ <http://www.b-i-t-online.de/archiv/2010-03-index.php>

Umfrage zu E-Books in der Bibliothek der Medizinischen Fakultät Mannheim. Theke aktuell 2010; 17 (3), S. 29-33

☞ <http://archiv.ub.uni-heidelberg.de/ojs/index.php/ThekeAkt/article/view/7342/1794>

☞ Publikationen gesamt:
<http://www.umm.uni-heidelberg.de/bib/ueberuns/publikationen.html>

AUSBLICK

Jubiläum

Zehn Jahre wird es her sein, seit die Bibliothek 2001 in die neuen Räume des im selben Jahr fertig gestellten Multifunktionalen Forschungsgebäudes der Fakultät einzog.



Abb.: Bibliothek im Multifunktionsgebäude, Haus 42

Arbeitsplätze

Wie bereits kontinuierlich in den Jahren zuvor, wird die Bibliothek auch im kommenden Jahr Maßnahmen zur Schaffung von Flächen für weitere Lese- / Arbeitsplätze ergreifen. Geplant ist der Umzug weiterer Zeitschriftenbestände aus dem Freihandbereich in das geschlossene Magazin, um Regalflächen einsparen und zusätzliche (Internet-)Arbeitsplätze einrichten zu können.



Abb.: Rondell mit Recherche-PCs im Eingangsbereich der Bibliothek, im Hintergrund Schallelemente

Doktorandenkurs

Die Kursinhalte der Bibliothek sollen um ein gezieltes Angebot für Studierende erweitert werden, die unmittelbar vor der Abfassung ihrer Abschlussarbeit stehen – sei es die Dissertation oder die Masterarbeit. Dabei sollen sowohl bereits vermittelte Inhalte (s. Literaturrecherche und -

bestellung; Arbeiten mit einem Literaturverwaltungsprogramm) aufgefrischt als auch neue Themen (z.B. korrektes Zitieren) angeboten werden.

Publikationsmanagement

Überlegungen zu einem komfortablen Publikationsmanagement für die Fakultät sollen – unter Einbezug der existierenden und im Aufbau befindlichen Systeme sowie des Kontextes der Gesamtuniversität – angestellt und der Fakultät zum Zwecke weiterer Planungen präsentiert werden.

Qualitätssicherung

Eine weitere Online-Benutzerbefragung wird gezielt Aufschluss geben über die Zufriedenheit der verschiedenen Bibliotheksnutzergruppen mit den 2010 neu eingeführten Funktionen und Inhalten des Online-Katalogs.



Abb.: Screenshot des Online-Katalogs

EZProxy

Das Verfahren des externen Zugriffs auf lizenzierte elektronische Medien soll unter Federführung der EDV-Abteilung der Fakultät auf den Einsatz der Authentifizierungssoftware EZProxy umgestellt und dadurch vereinfacht werden.

IMPRESSUM

Jahresbericht der Bibliothek der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg

Erschienen im: April 2011

Redaktion: Dr. M. Semmler-Schmetz, M. Schulz

Gestaltung: V. Braun, M. Schulz

Online unter: <http://www.umm.uni-heidelberg.de/bibl/ueberuns/publikationen.html>

Bildnachweis: FGV-Zentrum der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg

Hinweis: Bei den im Text verwendeten maskulinen Formen für Personenbezeichnungen handelt es sich um generische Maskulina, die die weibliche Form mit einbeziehen. Die Verwendung geschieht aus Gründen der Lesbarkeit.